christine sperl

www.weddingstyle.de

weddingstyle

Hochzeitsmagazin

Nr.4/2016

Tischdeko-SCHULE

- Step-by-Step zur Traumdeko
- Die besten Tipps & Tricks
- 17 Inspirationen für jeden Stil

ERINNERUNGEN

So haltet ihr sie für immer fest!

Verlobungsringe

Findet die Schönsten!

LAST MINUTE

- Liebevolle Details
- Charmantes für jeden Stil

inklusive ULTIMATIVEM VORLAGEN-KIT für traumhafte Details VOLUME 2

CHECKLISTEN, HILFEN UND IDEEN FÜR DEN OPTIMALEN PLANUNGSSTART

wedd ngstyle

INHALT

AUSGABE NR. 4/2016

146 Kleines & Feines
Zauberhafte Ideen, die man einfach umsetzen muss

152 Verlobungsringe: Bitte sag Ja!
Wissenswertes und die schönsten Modelle: zart, opulent oder für Individualisten

160 Reportage Einfach anders
Svenhana und Peter durchbrechen alle Konventionen

166 Bezugsquellen

168 Impressum / Vorschau

170 Premium-Guide

191 Service-Guide

226 Jubiläums-Gewinnspiel
52 Wochen – 52 großartige Gewinne

DER FEST-GUIDE MIT PLANUNGSTIPPS

- Fest-Checkliste
- Tipps zur Location-Wahl
- Location-Steckbriefe
- Standesamt & Kirche
- Winterhochzeit

EINFACH ANDERS

SVETLANA & PETER | 11. + 12. SEPTEMBER 2015 IN MÜNCHEN

Svetlana und Peter hatten sich im Vorfeld den Kopf zerbrochen, wie sie den Ablauf ihrer Hochzeit am besten planen sollten. „Wir wollten keine Hochzeit, die auf eine erwartete Weise abläuft. Nur, weil es sich so gehört", erklärt uns die Braut ihr Vorhaben.
Die entscheidende Idee, ihre Hochzeit auf zwei Tage zu teilen, kam schließlich von ihren Hochzeitsplanerinnen. „Das Zwei-Tage-Hochzeit-Prinzip mit einer Mittag-Trauung im Schloss Oberschleißheim in kleinstem Kreis sowie anschließendem festlichem Mittagessen und Feier ab 17 Uhr am nächsten Tag im Restaurant des Bayerischen Nationalmuseums war für uns genau das Richtige. Plötzlich hatten wir das Bild von unserer Hochzeit vor Augen." Auch wenn ihre Eltern ziemlich skeptisch waren: „Wie soll es denn aussehen an zwei Tagen zu feiern, ein halber Tag hier und ein halber Tag da? So könne doch gar keine Stimmung aufkommen", waren die Argumente. „Wir mussten stark und teilweise auch sehr stur bleiben, um nicht dem Appell nachzugeben, es bitte, bitte ‚richtig' zu machen", erinnern sich die beiden. „Schließlich war es für uns ein großer Vorteil, erwachsen sowie finanziell unabhängig zu sein und unsere eigene Hochzeit selbst bestimmen zu dürfen." Recht haben die beiden. Und letztlich hat sich kein Gast auch nur eine Minute unbetreut gefühlt – auch wenn die beiden ihren ersten Abend als Ehepaar in Zweisamkeit verbracht haben.
Als dieser Knoten geplatzt war, sind den beiden alle Entscheidungen sehr leicht gefallen. „Wir sind ein eingespieltes Team und haben einen ähnlichen Geschmack. Zusätzlich haben uns unsere Hochzeitsplanerinnen Kerrin und Friederike von Hochzeitskonzept perfekt begleitet, unterstützt und betreut. Wir konnten uns voll und ganz auf ihre Professionalität verlassen." So entstand nach und nach immer deutlicher das gesamte Hochzeitskonzept der beiden.

PHOTOS VON RADMILA KERL

Symbolisch, klar und puristisch

Die beiden bevorzugen einen klaren und schnörkellosen Stil. Alles sollte eher zurückhaltend und gleichzeitig elegant wirken. Für den Umschlag ihrer Einladung hatten die beiden die Idee, die Wappen der drei für sie bedeutungsvollsten Städte anzubringen. Im Zentrum stand München – Kennenlernort und Wahlheimat zugleich. Links und rechts ergänzten sie ihre Geburtsorte Moskau und Erfurt. Diese Symbolik nahm auch Tortenkünstlerin Uta Alina Hornemann direkt auf. Mit ihrem weiß-beigen, puristischen Design passte sich die Torte perfekt in die zurückhaltende Raum- und Tischdekoration ein. „Und da wir sie von Anfang an im Raum präsentieren wollten, wurde sie sogar von einigen Gästen als Dekoobjekt aufgefasst, bevor sie auf ihren separaten Tisch gestellt wurde", schmunzelt Svetlana.

Keep the party going

Beim Treffen mit ihrem DJ legten die beiden den Musikstil, einige Stücke und den ungefähren Ablauf fest. „Außer dem Brautwalzer und dem letzten Lied ist dann aber nichts wie von uns geplant abgelaufen – und es war super so: Anusch Mehdizadeh peitschte die Musik stets an unsere Gäste und die Stimmung an, sodass die Tanzfläche den ganzen Abend zu keiner Minute leer stand. Selbst die größten Tanzmuffel hatten riesigen Spaß. Und manche standen auf einmal – nachdem sie sich bereits von uns verabschiedet hatten, um sich auf den Heimweg zu machen – plötzlich wieder auf der Tanzfläche und rockten mit uns weiter."